



Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“

Datenbericht zur Politisch-Administrativen Elite der DDR unter Lothar de Maizière (1990)

Bastian Strobel

Simon Scholz-Paulus

Stefanie Vedder

Sylvia Veit

Zitation:

Strobel, Bastian/Scholz-Paulus, Simon/Vedder, Stefanie/Veit, Sylvia (2021): Datenbericht zur Politisch-Administrativen Elite der DDR unter Lothar de Maizière (1990). Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“. Kassel: Fachgebiet Public Management. Online: www.uni-kassel.de/go/lspm.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
2 Personenliste	5
3 Sozialstruktur.....	7
4 Bildung.....	11
5 Karriere	16
6 Parteipolitisches Engagement	26
7 Mandatsübernahmen.....	28
8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich	31
9 Systembezüge – Weimarer Republik	32
10 Systembezüge – Nationalsozialismus.....	33
11 Besatzungszeit 1945-1949.....	42
12 Systembezüge – DDR.....	43
13 Kontakt	54

Abkürzungsverzeichnis

CDU.....	<i>Christlich Demokratische Union</i>
CDU-DDR	<i>Christlich Demokratische Union in der Deutschen Demokratischen Republik</i>
CHE	<i>Schweiz</i>
CIA	<i>Central Intelligence Agency</i>
DA.....	<i>Demokratischer Aufbruch</i>
DAS	<i>Deutsche Akademie für Staatswissenschaften</i>
DI	<i>Demokratische Initiative</i>
DJ.....	<i>Demokratie Jetzt</i>
DKP	<i>Deutsche Kommunistische Partei</i>
DSU	<i>Deutsche Soziale Union</i>
ESK.....	<i>Ein-Sektor-Karriere</i>
FDP.....	<i>Freie Demokratische Partei</i>
GESTAPO.....	<i>Geheime Staatspolizei</i>
HVA.....	<i>Hauptverwaltung Aufklärung</i>
IM	<i>Inoffizielle*r Mitarbeiter*in</i>
KPdSU	<i>Kommunistische Partei der Sowjetunion</i>
KVP	<i>Kasernierte Volkspolizei</i>
LDPD	<i>Liberal-Demokratische Partei Deutschlands</i>
MfS	<i>Ministerium für Staatssicherheit</i>
MK	<i>Mischkarrieren</i>
NDPD	<i>National-Demokratische Partei Deutschlands</i>
NF	<i>Neues Forum</i>
NPD.....	<i>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</i>
NS	<i>Nationalsozialismus</i>
NSDAP.....	<i>Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei</i>
NVA.....	<i>Nationale Volksarmee</i>
ÖD.....	<i>Öffentlicher Dienst</i>
SA.....	<i>Sturmabteilung</i>
SD.....	<i>Sicherheitsdienst des Reichsführers SS</i>
SDP/ SPD-DDR	<i>Sozialdemokratische Partei in der Deutschen Demokratischen Republik</i>
SED.....	<i>Sozialistische Einheitspartei Deutschlands</i>
SiPo	<i>Sicherheitspolizei</i>
SPD.....	<i>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</i>
SS	<i>Schutzstaffel</i>
StS.....	<i>Staatssekretär*in</i>
SU	<i>Sowjetunion</i>
TRAPO.....	<i>Transportpolizei</i>
UK	<i>Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland</i>
VoPo	<i>Deutsche Volkspolizei</i>

1 Einleitung

Der vorliegende Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel erstellt. Einführend werden Hintergrundinformationen zum Forschungsprojekt, zum Datensatz und zur Erhebung sowie zum Erhebungszeitpunkt dieses Datenberichts gegeben.

1.1 Informationen zum Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ wurde von 2017 bis 2021 von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien im Rahmen des Forschungsprogramms zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zentraler deutscher Behörden gefördert und am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel unter der Leitung von Prof. Dr. Sylvia Veit durchgeführt.

Im Projekt wurde die prosopographische Methode verwendet, d. h. es wurde ein bestimmter Personenkreis – die politisch-administrative Elite, also die leitenden Politiker*innen und Beamten*innen in Ministerien auf zentralstaatlicher Ebene in Deutschland im 20. Jahrhundert – auf Basis unterschiedlicher Quellen systematisch erfasst.¹ Der Fokus lag dabei auf Fragen der Repräsentativität bezogen auf soziodemographische Merkmale, auf den Bildungs- und Berufswegen dieser Personengruppe sowie auf deren politischen Orientierungen und Systembezügen.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur politik- und verwaltungswissenschaftlichen Forschung zur Rolle der Ministerialverwaltung in Systemtransformationen, indem Entwicklungen der Merkmale von Schlüsselpersonen in Ministerien als wichtige Vertreter*innen der Politik- und Verwaltungselite des jeweiligen Systems im Zeitverlauf und im Querschnitt analysiert werden. Gleichzeitig versteht sich das Projekt als Ergänzung zur geschichtswissenschaftlichen Forschung zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in deutschen Behörden.

1.2 Daten und Methodik des Forschungsprojektes

Zur Definition der Untersuchungsgesamtheit wurde der in der Elitenforschung weit verbreitete Positionsansatz genutzt. Demnach wurden diejenigen Personen als Mitglieder der politisch-administrativen Elite definiert, welche innerhalb der hierarchischen Struktur der Ministerien zu bestimmten Zeitpunkten eine formale Leitungsposition innehatten.

Um ein möglichst genaues Bild der Eigenschaften der politisch-administrativen Elite vor Gründung der beiden deutschen Staaten und deren Entwicklung im Zeitverlauf erstellen zu können, wurden für die Zeit vor 1949 sechs Erhebungszeitpunkte definiert, welche unterschiedliche Phasen der politischen Systementwicklung markieren: In die Untersuchungsgesamtheit fallen demnach alle Personen, die jeweils am 1. September 1913, 1920, 1927, 1934, 1939 oder 1944 eine entsprechende ministerielle Leitungsposition besetzten.

¹ Für ihre Unterstützung bei der Archivarbeit, bei Recherchen und Codierungen danken wir Anika Manschwetus und Nora Schierenbeck. Für ihre Unterstützung bei der Endredaktion danken wir Rima Schmauch.

Für den Zeitraum 1949 bis 1990 wurde für die BRD eine Vollerhebung durchgeführt. Das bedeutet, dass alle Inhaber*innen von politischen und administrativen Leitungspositionen der obersten drei Hierarchieebenen in Ministerien der BRD im Datensatz erfasst wurden. Für die DDR konnten aufgrund eines deutlich schwierigeren Datenzugangs die Abteilungsleiter*innen nicht im Rahmen des Forschungsprojektes erhoben werden. Die Zusammensetzung der Untersuchungsgesamtheit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

		Kaiserreich	Weimar	NS	BRD	DDR
Politiker*innen	Level 1	Kaiser	Reichspräsident	Führer	Bundespräsident*in	Präsident*in der DDR bzw. Staatsratsvorsitzender
	Level 2	Reichskanzler	Reichskanzler, Minister	Reichskanzler, Minister	Bundeskanzler*in, Minister*innen	Stellv. Staatsratsvorsitzender, Ministerpräsident bzw. Vorsitzender des Ministerrates, Minister*innen, Selbstständige Staatssekretär*innen
	Level 3			Leiter Sonderbehörden	Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Stellv. von Selbstständigen Staatssekretär*innen
Beamt*innen	Level 1	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen
	Level 2	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Stellv. Staatssekretär*innen, Generalinspekteur*in der Bundeswehr, Stellv. Regierungssprecher*innen	Stellv. Staatssekretär*innen
	Level 3	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter*innen	

Anmerkung: Da es im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im NS keine Frauen in den im Projekt untersuchten Positionen gab, haben wir die Positionsbezeichnungen für diese Systeme nicht gegendert. Gleiches gilt für die Ämter des Präsidenten bzw. des Staatsratsvorsitzenden, des Stellv. Staatsratsvorsitzenden, des Ministerpräsidenten und des Vorsitzenden des Ministerrates in der DDR. Die Positionsbezeichnungen für die BRD wurden durchgängig gegendert, da eine Besetzung dieser leitenden Positionen mit Frauen auch zukünftig möglich ist. In der DDR existierten verschiedene Ausprägungen der Positionen von Staatssekretär*innen: Selbstständige Staatssekretär*innen, die ein eigenständiges Staatssekretariat leiteten, waren Minister*innen gleichgestellt. Ihre Stellvertreter*innen waren demnach den Stellv. Minister*innen und Staatssekretär*innen der Ministerien gegenüber gleichgestellt. Ab November 1989 wurden die Positionen der Staatssekretär*innen in Ministerien dem Verwaltungsbereich zugerechnet. Stellv. Staatssekretär*innen in Ministerien hatten durchgehend eine Verwaltungsposition inne.

Für alle Personen, die zur Untersuchungsgesamtheit gehören, wurde jeweils der vollständige Lebenslauf, bestehend aus soziodemographischen Merkmalen, bildungsbezogenen Merkmalen, Karriereschritten unterteilt in Vor-, Elite- und Nachpositionen, systembezogenen Merkmalen und politischen Tätigkeiten, erhoben. Die erfassten Informationen enden mit dem Tod der Person oder – sofern die Person zum Zeitpunkt der Erhebung noch lebt – mit dem Zeitpunkt der Erhebung. Als Vorpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person vor dem ersten Eliteeintritt (d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamt*in oder Politiker*in, siehe Tabelle oben) innehatte. Als Elitepositionen werden alle Positionen bezeichnet, die eine Person zwischen dem Eliteeintritt und dem Eliteaustritt (d. h. der letzten Level

1-3-Position als Beamt*in oder Politiker*in im Berufsweg) innehatte. Als Nachpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach dem Eliteaustritt innehatte.

Die Informationen aus den Lebensläufen der Personen wurden im Datensatz numerisch übersetzt. Im Falle zeit- und systembedingter Unterschiede, z. B. in der Bezeichnung einer Position oder eines Bildungsabschlusses, wurden funktionale Äquivalente gesucht. Dies ermöglichte eine einheitliche Codierung und Vergleichbarkeit der Lebensläufe.

Als Quellen dienten u. a. Personal- und Kaderakten im Bundesarchiv sowie Akten der NSDAP, der SED und der jeweils angeschlossenen Verbände, öffentlich zugängliche Lebensläufe (z. B. Lebendiges Museum online, Munzinger online, private Webseiten, „Wer war wer in der DDR?“ usw.), Zeitungsarchive (z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neues Deutschland, Spiegel, Süddeutsche Zeitung usw.) sowie die Handbücher der Bundesregierung, die Handbücher für das Deutsche Reich und die von der CIA publizierten Directories of East German Officials. Die Informationen zu einer Person wurden durch einen Vergleich der verschiedenen Quellen validiert. Für die Fälle, in denen die Informationen aus den verschiedenen Quellen nicht übereinstimmten, wurde eine Hierarchie der Quellen festgelegt und im Zweifelsfall den Informationen aus den Akten des Bundesarchivs der Vorrang zugeschrieben. Dennoch kann nicht in Gänze ausgeschlossen werden, dass die Quellen in Einzelfällen unvollständige oder nicht korrekte Angaben enthielten.

Die im Rahmen des Forschungsprojektes erhobenen Daten zu den politisch-administrativen Eliten im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im NS und in der BRD sind als Datenberichte (Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel) publiziert und können kostenfrei über den Publikationsserver KOBRA der Universität Kassel unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: <https://kobra.uni-kassel.de>.

Da die Datenerhebung insbesondere zur administrativen Elite der DDR aufgrund des erschwerten Datenzugangs im Rahmen des Forschungsprojektes nicht vollständig abgeschlossen werden konnte, werden die erhobenen Daten zur DDR-Elite im Rahmen von Zwischenberichten präsentiert. Die im Rahmen der Zwischenberichte zu verschiedenen Erhebungszeiträumen präsentierten Tabellen und Abbildungen fassen die Ergebnisse deskriptiver Auswertungen der erhobenen Daten zusammen und veranschaulichen die Häufigkeitsverteilungen ausgewählter Variablen. Die Ergebnisdarstellung ist dabei in allen Zwischenberichten in die Themenkomplexe Sozialstruktur, Bildung, Karriere, politisches Engagement, Mandatsübernahmen und Bezüge zu politischen Systemen untergliedert.

1.3 Informationen zum Erhebungszeitraum de Maizière

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Häufigkeitsauswertungen für den Erhebungszeitraum 12. April 1990 bis 2. Oktober 1990 und umfasst damit die „Ära de Maizière“. Dieser Erhebungszeitraum ist der letzte von sechs Erhebungszeiträumen der vorliegenden Studie für die DDR zwischen 1949 und 1990. Die Zeiträume orientieren sich an den Amtszeiten der Ministerpräsidenten bzw. Vorsitzenden des Ministerrates Grotewohl, Stoph I, Sindermann, Stoph II, Modrow und de Maizière.

Bei den 102 in diesem Zwischenbericht erfassten Personen handelt es sich um Hans Modrow als Ministerpräsidenten, Egon Krenz und Manfred Gerlach als Staatsratsvorsitzende sowie um alle

Minister*innen, Selbständigen Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Staatssekretär*innen und Stellv. Staatssekretär*innen der DDR-Ministerien. Im Unterschied zu den ersten vier Erhebungsperioden gehören die Staatssekretär*innen aufgrund von Kompetenzverschiebungen in der Regierung de Maizière nun zum Verwaltungspersonal. Die Abteilungsleiter*innen wurden aufgrund fehlender Geschäftsverteilungspläne und nur weniger auffindbarer Fälle aus den Analysen ausgeklammert.² Personen, die zwischen dem 12. April 1990 und dem 2. Oktober 1990 mehrere verschiedene Elitepositionen innehatten, wurden derjenigen Kategorie (Politiker*innen vs. Verwaltungspersonal) zugeordnet, in welcher sie im Erhebungszeitraum die längere Zeit tätig waren.

² Eine Ausnahme bilden Elitemitglieder, die neben der Position als Abteilungsleiter*in auch eine andere Eliteposition innehatten.

2 Personenliste

Folgende Personen³ wurden für den Erhebungszeitraum de Maizière erfasst:

Politiker*innen

Level 1: Präsidentin der Volkskammer und Staatsratsvorsitzende

- Sabine Bergmann-Pohl

Level 2: Ministerpräsident

- Lothar de Maizière

*Level 2: Minister*innen*

- Peter-Michael Diestel
- Hans-Wilhelm Ebeling
- Rainer Eppelmann
- Horst GIBTNER
- Gottfried Haschke
- Regine Hildebrandt
- Jürgen Kleditzsch
- Markus Meckel
- Hans-Joachim Meyer
- Gottfried Müller
- Gerhard Pohl
- Peter Pollack
- Manfred Preiß
- Klaus Reichenbach
- Sybille Reider
- Walter Romberg
- Herbert Schirmer
- Christa Schmidt
- Emil Schnell
- Cordula Schubert
- Karl-Hermann Steinberg
- Frank Terpe
- Axel Viehweger
- Kurt Wünsche

Level 3: Parlamentarische Staatssekretäre

- Manfred-Jakob Dott
- Hans Geisler
- Werner Großmann
- Rainer Jork
- Eberhard Kallenbach
- Stefan Körber
- Dieter Koschella
- Günther Krause

- Hans-Jürgen Misselwitz
- Bernhard Neugebauer
- Horst Rademacher
- Dieter Rudolf
- Thomas Schmidt
- Horst Schulz
- Rolf Schwanitz
- Wilhelm Thürnagel
- Frank Tiesler
- Ernst-Hinrich Weber
- Bertram Wiczorek
- Oswald Wutzke
- Alwin Ziel

Verwaltungspersonal

*Level 1: Staatssekretär*innen, Regierungssprecher*innen*

- Werner Ablaß
- Klaus Achtel
- Udo Bartsch
- Manfred Becker
- Gerhard Behrendt
- Bruno Benthien
- Almuth Berger
- Marina Beyer (heute: Grasse)
- Michael Bräuer
- Helmut Domke
- Martin Dube
- Heinz Eichler
- Burkhard Eisoldt
- Petra Erler
- Matthias Gehler
- Wolf-Dieter Graewe
- Gunter Halm
- Michael Heinemann
- Theodor Hoffmann
- Horst Iske
- Werner Jurich
- Jürgen Klingbeil
- Fritz-Klaus-Kochan

³ Auf die Nennung akademischer Titel wurde in der Personenliste aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

*Level 1: Staatssekretär*innen, Regierungssprecher*innen (forts.)*

- Helga Kreft
- Jürgen Liepe
- Martin Maaßen
- Frank Marczineck
- Lothar Moritz
- Hartwig Müller
- Gabriele Muschter
- Reinhard Nissel
- Uwe Pautz
- Winfried Pickart
- Dieter Pötschke
- Dieter Prietzel
- Bernward Rechel
- Dieter Reiher
- Bernd Rohde
- Horst Schönfelder
- Dieter Schwarze
- Ekkehard Schwerin
- Walter Siegert
- Siegfried Wittenbeck
- Klaus Wolf

Level 2: Stellvertretende Regierungssprecherin

- Angela Merkel

Mehrere Elitepositionen

Minister und Parl. Staatssekretär

- Peter Kauffold
- Hans-Jürgen Niehoff

Minister und Staatssekretär

- Werner Skowron
- Manfred Walther

Minister und Abteilungsleiter

- Lothar Engel

Staatssekretär und Abteilungsleiter

- Kersten Radzimanowski
- Klaus Stubenrauch

3 Sozialstruktur

3.1 Geschlecht

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Weiblich	4	8,0	8,0	5	9,6	9,6
Männlich	46	92,0	92,0	47	90,4	90,4
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

3.2 Religion

Erfasst wurde die jeweils letzte ersichtliche Religionszugehörigkeit. Im Falle eines Wechsels der Religionszugehörigkeit wurde die zweite Zugehörigkeit erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine	1	2,0	5,0	0	0,0	0,0
Katholisch	3	6,0	15,0	1	1,9	16,7
Evangelisch	15	30,0	75,0	5	9,6	83,3
Jüdisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Muslimisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstige	1	2,0	5,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	30	60,0		46	88,5	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

3.3 Alter zu Beginn der Regierungsperiode de Maizière am 12. April 1990

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
31 – 35 Jahre	2	4,0	4,3	2	3,8	3,9
36 – 40 Jahre	6	12,0	12,8	5	9,6	9,8
41 – 45 Jahre	7	14,0	14,9	10	19,2	19,6
46 – 50 Jahre	9	18,0	19,1	13	25,0	25,5
51 – 55 Jahre	13	26,0	27,7	5	9,6	9,8
56 – 60 Jahre	5	10,0	10,6	8	15,4	15,7
61 – 65 Jahre	4	8,0	8,5	6	11,5	11,8
> 65 Jahre	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
Unbekannt	3	6,0		1	1,9	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		48,8			48,5	
Median		49,7			47,7	

3.4 Familienstand

Erfasst wurde jeweils der letzte bekannte Familienstand während der Berufstätigkeit.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ledig	0	0,0	0,0	1	1,9	7,7
Verheiratet	23	46,0	76,7	10	19,2	76,9
Geschieden	1	2,0	3,3	0	0,0	0,0
Verwitwet	2	4,0	6,7	1	1,9	7,7
Wiederverheiratet	4	8,0	13,3	1	1,9	7,7
Unbekannt	20	40,0		39	75,0	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

3.5 Kinderzahl

Erfasst wurde jeweils die letzte bekannte Kinderzahl. Eingeschlossen sind Adoptiv-, Stief- und uneheliche Kinder.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	0	0,0	0,0	2	3,8	16,7
1	2	4,0	7,4	1	1,9	8,3
2	15	30,0	55,6	4	7,7	33,3
3	6	12,0	22,2	4	7,7	33,3
4	1	2,0	3,7	1	1,9	8,3
5	2	4,0	7,4	0	0,0	0,0
6	1	2,0	3,7	0	0,0	0,0
7	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	23	46,0		40	76,9	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		2,6			2,1	
Median		2,0			2,0	

3.6 Sozialisation

Die Sozialisation einer Person wurde an dem politischen System festgemacht, in dem die Person den überwiegenden Teil der Zeit zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr gelebt hat. Die Daten beziehen sich damit auf die sogenannte Primärsozialisation, die im Kindes- und Jugendalter stattfindet und maßgeblichen Einfluss auf die Bildung des Selbstverständnisses und die Internalisierung von Werten hat.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Westdeutschland / BRD	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Ostdeutschland / DDR	41	82,0	87,2	42	80,8	84,0
Nationalsozialismus	5	10,0	10,6	8	15,4	16,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	3	6,0		2	3,8	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

3.7 Geburtsregion

Die Geburtsregion wurde anhand der heutigen Bundesländer (Stand: 2020) definiert. Zusätzlich wurden ehemalige deutsche Hoheitsgebiete aufgenommen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Baden-Württemberg	0	0,0	0,0	1	1,9	2,2
Bayern	0	0,0	0,0	1	1,9	2,2
Berlin	4	8,0	8,5	3	5,8	6,5
Brandenburg	2	4,0	4,3	5	9,6	10,9
Bremen	2	4,0	4,3	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0	1	1,9	2,2
Hessen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	4	8,0	8,5	5	9,6	10,9
Niedersachsen	0	0,0	0,0	1	1,9	2,2
Nordrhein-Westfalen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Saarland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sachsen	11	22,0	23,4	14	26,9	30,4
Sachsen-Anhalt	5	10,0	10,6	2	3,8	4,3
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Thüringen	9	18,0	19,1	6	11,5	13,0
Ehemalige Reichskolonien	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichsgebiete	9	18,0	19,1	7	13,5	15,2
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	3	6,0		6	11,5	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

3.8 Beruf des Vaters

Beim Beruf des Vaters wurde jeweils der Beruf mit dem höchsten beruflichen Status vermerkt. War ein Vater beispielsweise zuerst einfacher Angestellter, dann leitender Angestellter und zum Schluss Unternehmer, dann wurde „Unternehmer“ vermerkt. In den meisten Fällen stellte sich dieses Problem allerdings nicht, da häufig nur ein Beruf in den Quellen angegeben war.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ungelernte Tätigkeit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Facharbeiter	2	4,0	14,3	4	7,7	30,8
Einfacher Angestellter	3	6,0	21,4	2	3,8	15,4
Leitender Angestellter	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Freiberufler	1	2,0	7,1	1	1,9	7,7
Gewerbetreibender	3	6,0	21,4	3	5,8	23,1
Unternehmer	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Verbandsfunktionär	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Berufspolitiker	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Beamter	2	4,0	14,3	1	1,9	7,7
Angestellter im ÖD	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Öffentliche Sicherheit	2	4,0	14,3	0	0,0	0,0
Richter, Staatsanwalt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Wissenschaftler	1	2,0	7,1	0	0,0	0,0
Künstler	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0

Geistlicher	0	0,0	0,0	2	3,8	15,4
Privatier	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstiger Beruf	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	36	72,0		39	75,0	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

4 Bildung

4.1 Höchster Bildungsabschluss

Alle Bildungsabschlüsse schließen systemtypische funktionale Äquivalente mit ein. Der höchste Bildungsabschluss „Gymnasium“ steht somit beispielsweise auch für das Abitur an einer Erweiterten Oberschule der DDR, Realschule steht für den Abschluss der 10. Klasse an einer Polytechnischen Oberschule der DDR etc.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ohne Abschluss	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschule	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Realschule	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gymnasium	0	0,0	0,0	2	3,8	3,9
Akademie	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
Fachhochschule	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Universität	19	38,0	40,4	18	34,6	35,3
Zweites Staatsexamen	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Promotion	16	32,0	34,0	25	48,1	49,0
Habilitation	9	18,0	19,1	5	9,6	9,8
Unbekannt	3	6,0		1	1,9	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

4.2 Berufsausbildung

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	32	64,0	64,0	27	51,9	51,9
Ja	18	36,0	36,0	25	48,1	48,1
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

4.3 Studienfach

Bei der Nennung mehrerer Studienfächer wurden bis zu sieben Fächer in den Datensatz aufgenommen. Die Erfassung der Studienfächer bezieht sich auf alle Studiengänge, die ein Elitemitglied abgeschlossen hat.

Bei der Systematisierung der Studienfächer wurden folgende Zusammenfassungen vorgenommen:

- Die Kategorie „Bildung“ umfasst sowohl das Lehramtsstudium als auch pädagogische Fächer.
- Die Kategorie „Gesundheit“ enthält das Medizinstudium und das Psychologiestudium sowie weitere Studienfächer wie z. B. Pharmazie.
- Die Kategorie „Technik“ enthält bspw. Maschinenbau, Ingenieurwesen, Architektur und Raumplanung.
- Aufgrund eines Fehlens funktionaler Äquivalente im Zeitverlauf wird die Informatik als Studienfach gesondert aufgeführt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studium	4	5,7		2	2,7	
Agrarwissenschaften	1	1,4	1,5	4	5,3	6,0
Angewandte Künste	1	1,4	1,5	4	5,3	6,0
Bildung	4	5,7	6,2	6	8,0	9,0
Geisteswissenschaften	9	12,9	13,8	8	10,7	11,9
Gesundheit	5	7,1	7,7	4	5,3	6,0
Informatik	2	2,9	3,1	1	1,3	1,5
Marxismus / Leninismus	2	2,9	3,1	1	1,3	1,5
Mathematik / Statistik	2	2,9	3,1	1	1,3	1,5
Militärwissenschaft	1	1,4	1,5	1	1,3	1,5
Naturwissenschaften	9	12,9	13,8	9	12,0	13,4
Journalismus	0	0,0	0,0	1	1,3	1,5
Rechtswissenschaften	9	12,9	13,8	4	5,3	6,0
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	2	2,9	3,1	2	2,7	3,0
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Technik	14	20,0	21,5	10	13,3	14,9
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	4	5,7	6,2	7	9,3	10,4
BWL	0	0,0	0,0	1	1,3	1,5
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	1	1,3	1,5
Unbekannt	1	1,4		8	10,7	
Gesamt	70	100,0	100,0	75	100,0	100,0

4.4 Anzahl der Studienfächer

Die Gesamtzahl der Studienfächer umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Fächer, auch wenn die entsprechenden Studiengänge nicht abgeschlossen wurden.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienfach	4	8,0		2	3,8	
1	26	52,0	57,8	32	61,5	68,1
2	15	30,0	33,3	10	19,2	21,3
3	2	4,0	4,4	4	7,7	8,5
4	2	4,0	4,4	1	1,9	2,1
Unbekannt	1	2,0		3	5,8	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		1,6			1,5	
Median		1,0			1,0	

4.5 Studienorte

Bei der Nennung mehrerer Studienorte wurden bis zu acht Orte in den Datensatz aufgenommen. Die Erfassung der Studienorte bezieht sich auf alle Studiengänge, die ein Elitemitglied abgeschlossen hat.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studium	4	5,3		2	2,6	
Berlin HU	18	23,7	28,1	11	14,3	20,0
Dresden TU	6	7,9	9,4	5	6,5	9,1
Forst Zinna DAS	0	0,0	0,0	1	1,3	1,8
Freiberg TU	1	1,3	1,6	1	1,3	1,8
Greifswald	1	1,3	1,6	1	1,3	1,8
Halle / Wittenberg	3	3,9	4,7	6	7,8	10,9
Ilmenau TU	1	1,3	1,6	1	1,3	1,8
Jena	4	5,3	6,3	4	5,2	7,3
Leipzig	6	7,9	9,4	9	11,7	16,4
Magdeburg TU	4	5,3	6,3	1	1,3	1,8
Merseburg FH	1	1,3	1,6	0	0,0	0,0
Parteihochschule der SED	2	2,6	3,1	1	1,3	1,8
Potsdam-Babelsberg	2	2,6	3,1	0	0,0	0,0
Potsdam-Eiche	2	2,6	3,1	0	0,0	0,0
Rostock	3	3,9	4,7	4	5,2	7,3
Weimar TH	1	1,3	1,6	1	1,3	1,8
Zittau / Görlitz FH	1	1,3	1,6	0	0,0	0,0
Sonst. Studienort Deutschland	6	7,9	9,4	4	5,2	7,3
Basel (CHE)	0	0,0	0,0	1	1,3	1,8
Parteihochschule der KPdSU (SU)	2	2,6	3,1	1	1,3	1,8
Moskau TU (SU)	0	0,0	0,0	1	1,3	1,8
St. Petersburg Seekriegsschule (SU)	0	0,0	0,0	1	1,3	1,8
Exeter (UK)	0	0,0	0,0	1	1,3	1,8
Unbekannt	8	10,5		20	26,0	
Gesamt	76	100,0	100,0	77	100,0	100,0

4.6 Anzahl der Studienorte

Die Gesamtzahl der Studienorte umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Studienorte.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienort	4	8,0		2	3,8	
1	26	52,0	59,1	32	61,5	74,4
2	13	26,0	29,5	10	19,2	23,3
3	4	8,0	9,1	1	1,9	2,3
4	1	2,0	2,3	0	0,0	0,0
Unbekannt	2	4,0		7	13,5	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		1,6			1,3	
Median		1,0			1,0	

4.7 Promotionsfach

Bei der Nennung mehrerer Promotionsfächer wurden bis zu zwei Fächer explizit in den Datensatz aufgenommen. Die Zusammenfassung der Fächergruppen erfolgte analog zu 4.3.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	25	50,0		22	39,3	
Agrarwissenschaften	1	2,0	4,0	3	5,4	10,0
Angewandte Künste	0	0,0	0,0	1	1,8	3,3
Bildung	1	2,0	4,0	1	1,8	3,3
Geisteswissenschaften	3	6,0	12,0	4	7,1	13,3
Gesundheit	3	6,0	12,0	3	5,4	10,0
Informatik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Marxismus / Leninismus	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mathematik / Statistik	2	4,0	8,0	1	1,8	3,3
Militärwissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	6	12,0	24,0	7	12,5	23,3
Journalismus	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Rechtswissenschaften	2	4,0	8,0	2	3,6	6,7
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	0	0,0	0,0	1	1,8	3,3
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Technik	6	12,0	24,0	3	5,4	10,0
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	1	2,0	4,0	4	7,1	13,3
BWL	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		4	7,1	
Gesamt	50	100,0	100,0	56	100,0	100,0

4.8 Studienorte Promotion

Bei der Nennung mehrerer Promotionsorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	25	47,2		22	34,4	
Berlin HU	5	9,4	20,0	8	12,5	33,3
Dresden TU	4	7,5	16,0	4	6,3	16,7
Freiberg TU	0	0,0	0,0	1	1,6	4,2
Greifswald	1	1,9	4,0	1	1,6	4,2
Halle / Wittenberg	2	3,8	8,0	0	0,0	0,0
Ilmenau TU	3	5,7	12,0	0	0,0	0,0
Jena	1	1,9	4,0	1	1,6	4,2
Leipzig	3	5,7	12,0	3	4,7	12,5
Magdeburg TU	2	3,8	8,0	0	0,0	0,0
Merseburg FH	1	1,9	4,0	0	0,0	0,0
Potsdam-Babelsberg	1	1,9	4,0	1	1,6	4,2
Potsdam-Eiche	0	0,0	0,0	1	1,6	4,2
Rostock	1	1,9	4,0	1	1,6	4,2
Weimar TH	1	1,9	4,0	0	0,0	0,0
Sonst. Studienort Deutschland	0	0,0	0,0	2	3,1	8,3
St. Petersburg (SU)	0	0,0	0,0	1	1,6	4,2
Unbekannt	3	5,7		18	28,1	
Gesamt	53	100,0	100,0	64	100,0	100,0

5 Karriere

5.1 Jahr des Berufseinstiegs

Erfasst wird das Jahr der Aufnahme der ersten Berufstätigkeit nach der Ausbildung.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1941	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
1941 – 1945	0	0,0	0,0	4	7,7	8,2
1946 – 1950	1	2,0	2,1	3	5,8	6,1
1951 – 1955	5	10,0	10,6	3	5,8	6,1
1956 – 1960	9	18,0	19,1	7	13,5	14,3
1961 – 1965	16	32,0	34,0	8	15,4	16,3
1966 – 1970	2	4,0	4,3	10	19,2	20,4
1971 – 1975	6	12,0	12,8	5	9,6	10,2
1976 – 1980	7	14,0	14,9	6	11,5	12,2
1981 – 1985	1	2,0	2,1	3	5,8	6,1
> 1985	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	3	6,0		3	5,8	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

5.2 Letzte Vorposition

Die letzte Vorposition ist diejenige hauptberufliche Position, welche die entsprechende Person unmittelbar vor ihrer ersten Eliteposition innehatte. Bei der Darstellung der Positionen wurde innerhalb der Sektoren „Öffentliche Verwaltung“ und „Politik“ nach staatlichen Ebenen differenziert.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Verwaltung National						
Stellv. Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
Unterabteilungsleiter*in	2	4,0	4,3	2	3,8	3,9
Referatsleiter*in	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
Pers. Referent*in	0	0,0	0,0	3	5,8	5,9
Referent*in	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
Leitung nachg. Behörde	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
Abteilungsleitung nachg. Behörde	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Sonstiges nachg. Behörde	0	0,0	0,0	2	3,8	3,9
Verwaltung Besatzungszone	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Verwaltung Bezirk						
Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
Leitung nachg. Behörde	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Verwaltung Kommune						
Leitung Behörde	0	0,0	0,0	3	5,8	5,9
Politik International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik National						
Ausschussleitung Volkskammer	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Mitglied der Volkskammer	20	40,0	42,6	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	1	2,0	2,1	4	7,7	7,8
Politik Besatzungszone	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0

Politik Bezirk						
Mitglied des Rates des Bezirks	2	4,0	4,3	1	1,9	2,0
Fraktionsvorsitz Bezirksrat	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Parteigestellte*r	0	0,0	0,0	3	5,8	5,9
Politik Kommune						
Mitglied des Rats des Kreises	1	2,0	2,1	2	3,8	3,9
Justiz						
Rechtsanwalt*in	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
Richter*in Oberster Gerichtshof	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
Bildung	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
Gesundheit	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
Kirche	1	2,0	2,1	5	9,6	9,8
Kultur	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
Medien	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Wirtschaft	1	2,0	2,1	2	3,8	3,9
Verbände	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Wissenschaft	9	18,0	19,1	13	25,0	25,5
Sonstiges	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	3	6,0		1	1,9	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

5.3 Anzahl der Vorpositionen

Gezählt wurden alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach ihrer Ausbildung bis zum ersten Eintritt in eine Eliteposition innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
1	4	8,0	8,0	10	19,2	19,2
2	11	22,0	22,0	13	25,0	25,0
3	19	38,0	38,0	13	25,0	25,0
4	10	20,0	20,0	9	17,3	17,3
5	1	2,0	2,0	1	1,9	1,9
6	1	2,0	2,0	4	7,7	7,7
7	3	6,0	6,0	2	3,8	3,8
8	1	2,0	2,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
11	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
12	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
13	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
14	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
15	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
16	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		3,3			3,0	
Median		3,0			3,0	

5.4 Dienstherren in den Vorpositionen

Für alle Vorpositionen in Politik und Verwaltung wurde der jeweilige Dienstherr vermerkt. Entsprechend der Zahl der maximal realisierten Vorpositionen ist die Erfassung von bis zu 16 Dienstherren innerhalb einer Karriere vor Eintritt in die Elite denkbar.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
National						
Bundesrepublik Deutschland	1	0,6	1,1	0	0,0	0,0
Deutsche Demokratische Republik	75	48,7	82,4	61	35,9	71,8
Nationalsozialismus	0	0,0	0,0	2	1,2	2,4
Besatzungszonen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Land BRD	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Land DDR	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bezirk DDR						
Berlin	1	0,6	1,1	0	0,0	0,0
Dresden	2	1,3	2,2	1	0,6	1,2
Gera	0	0,0	0,0	4	2,4	4,7
Halle	1	0,6	1,1	0	0,0	0,0
Leipzig	3	1,9	3,3	1	0,6	1,2
Magdeburg	3	1,9	3,3	0	0,0	0,0
Rostock	0	0,0	0,0	1	0,6	1,2
Land Weimar / NS	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Besetzte Gebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Land Kaiserreich	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune BRD						
Saarland	0	0,0	0,0	1	0,6	1,2
Kommune Land DDR						
Thüringen	0	0,0	0,0	1	0,6	1,2
Kommune Bezirk DDR						
Berlin	2	1,3	2,2	4	2,4	4,7
Dresden	1	0,6	1,1	0	0,0	0,0
Gera	0	0,0	0,0	1	0,6	1,2
Halle	0	0,0	0,0	1	0,6	1,2
Karl-Marx-Stadt	1	0,6	1,1	0	0,0	0,0
Leipzig	1	0,6	1,1	2	1,2	2,4
Neubrandenburg	0	0,0	0,0	1	0,6	1,2
Rostock	0	0,0	0,0	4	2,4	4,7
Kommune Weimar / NS	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Besetzte Gebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Kaiserreich	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	59	38,3		83	48,8	
Unbekannt	4	2,6		2	1,2	
Gesamt	154	100,0	100,0	170	100,0	100,0

5.5 Dauer der beruflichen Politikerfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Politikerfahrung wird durch die Gesamtdauer der hauptberuflichen Wahrnehmung politischer Mandate oder hauptberuflicher Tätigkeiten innerhalb einer Partei erfasst. Die nebenberufliche Ausübung z. B. von Kommunalmandaten wurde hier nicht erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Politikerfahrung	23	46,0	46,9	39	75,0	75,0
< 1 Jahr	23	46,0	46,9	1	1,9	1,9
> 1 – 2 Jahre	1	2,0	2,0	1	1,9	1,9
> 2 – 4 Jahre	1	2,0	2,0	1	1,9	1,9
> 4 – 8 Jahre	0	0,0	0,0	3	5,8	5,8
> 8 – 12 Jahre	0	0,0	0,0	3	5,8	5,8
> 12 – 16 Jahre	0	0,0	0,0	1	1,9	1,9
> 16 – 20 Jahre	1	2,0	2,0	1	1,9	1,9
> 20 – 24 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 24 Jahre	0	0,0	0,0	2	3,8	3,8
Unbekannt	1	2,0		0	0,0	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		0,6			2,8	
Median		0,2			0,0	

5.6 Dauer der beruflichen Verwaltungserfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Verwaltungserfahrung wird durch Positionen in der öffentlichen Verwaltung erworben. Positionen des öffentlichen Dienstes, die nicht zur öffentlichen Verwaltung im engeren Sinne gehören (Lehrer*innen, Justizverwaltung, Polizei, Militärverwaltung), wurden nicht in die Berechnung einbezogen. Für die hier verwendete Operationalisierung von Verwaltungserfahrung unerheblich ist die Dienstherrenzugehörigkeit sowie die Unterscheidung zwischen Beamt*innen- und Angestelltenverhältnis.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Verwaltungserfahrung	42	84,0	84,0	32	61,5	65,3
< 1 Jahr	0	0,0	0,0	3	5,8	6,1
> 1 – 2 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 2 – 4 Jahre	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
> 4 – 8 Jahre	2	4,0	4,0	3	5,8	6,1
> 8 – 12 Jahre	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
> 12 – 16 Jahre	0	0,0	0,0	3	5,8	6,1
> 16 – 20 Jahre	1	2,0	2,0	2	3,8	4,1
> 20 – 24 Jahre	4	8,0	8,0	2	3,8	4,1
> 24 Jahre	1	2,0	2,0	2	3,8	4,1
Unbekannt	0	0,0		3	5,8	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		3,0			4,1	
Median		0,0			0,0	

5.7 Dauer der Berufserfahrung in anderen Sektoren in den Vorpositionen

Berufserfahrung außerhalb von Politik und Verwaltung wird in allen hauptberuflichen Positionen, welche nicht hauptberuflich der Politik (siehe 5.5) oder der öffentlichen Verwaltung (siehe 5.6) zuzuordnen sind, erworben. Hier wurden die Sektoren Bildung, Gesundheit, Justiz, Kirche, Kultur, Medien, Öffentliche Sicherheit, Wirtschaft, Verbände und Wissenschaft zusammengefasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine andere Sektorerfahrung	8	16,0	16,0	10	19,2	20,4
< 1 Jahr	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
> 1 – 2 Jahre	0	0,0	0,0	3	5,8	6,1
> 2 – 4 Jahre	1	2,0	2,0	3	5,8	6,1
> 4 – 8 Jahre	6	12,0	12,0	7	13,5	14,3
> 8 – 12 Jahre	4	8,0	8,0	4	7,7	8,2
> 12 – 16 Jahre	4	8,0	8,0	1	1,9	2,0
> 16 – 20 Jahre	3	6,0	6,0	4	7,7	8,2
> 20 – 24 Jahre	6	12,0	12,0	7	13,5	14,3
> 24 Jahre	18	36,0	36,0	9	17,3	18,4
Unbekannt	0	0,0		3	5,8	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		17,2			12,2	
Median		17,2			6,2	

5.8 Elitepositionen in der Regierungszeit de Maizière

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Staatsratsvorsitzende	1	2,0	2,0	0	0,0	0,0
Ministerpräsident	1	2,0	2,0	0	0,0	0,0
Minister*in	24	48,0	48,0	0	0,0	0,0
Parl. Staatssekretär	21	42,0	42,0	0	0,0	0,0
Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	47	90,4	90,4
Stellv. Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	1	1,9	1,9
Mehrere Elitepositionen						
Minister und PStS	2	4,0	4,0	0	0,0	0,0
Minister und StS	0	0,0	0,0	2	3,8	3,8
Minister und AL	1	2,0	2,0	0	0,0	0,0
StS und AL	0	0,0	0,0	2	3,8	3,8
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

5.9 Alter bei Eliteeintritt

Erfasst wurde das Alter der Person zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die erste Eliteposition, d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Mitglied der Verwaltung oder Politiker*in (siehe 1.2).

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
31 – 35 Jahre	2	4,0	4,3	3	5,8	6,1
36 – 40 Jahre	7	14,0	14,9	5	9,6	10,2
41 – 45 Jahre	7	14,0	14,9	12	23,1	24,5
46 – 50 Jahre	12	24,0	25,5	13	25,0	26,5
51 – 55 Jahre	12	24,0	25,5	9	17,3	18,4
56 – 60 Jahre	5	10,0	10,6	3	5,8	6,1
61 – 65 Jahre	2	4,0	4,3	3	5,8	6,1
> 65 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	3	6,0		3	5,8	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		47,6			46,1	
Median		49,0			46,5	

5.10 Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft

Die Elitemitgliedschaft beginnt in der hier verwendeten Erhebungssystematik mit dem ersten Eintritt der Person in eine politische oder administrative Eliteposition (siehe 1.2) und endet mit dem Ausscheiden der Person aus ihrer letzten Eliteposition. In die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Errechnung der Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft sind alle hauptberuflichen Tätigkeiten im politischen Sektor oder im Verwaltungssektor in der Zeit zwischen erstem Eliteeintritt und letztem Eliteaustritt eingeflossen. Nicht in die Berechnung eingeflossen sind eventuelle Nichtbeschäftigungszeiten sowie Beschäftigungszeiten in anderen Sektoren (z. B. Wirtschaft, Verbände), die zwischen zwei Elitepositionen wahrgenommen wurden.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1 Jahr	38	76,0	76,0	37	71,2	72,5
> 1 – 2 Jahre	1	2,0	2,0	2	3,8	3,9
> 2 – 4 Jahre	3	6,0	6,0	1	1,9	2,0
> 4 – 8 Jahre	2	4,0	4,0	4	7,7	7,8
> 8 – 12 Jahre	3	6,0	6,0	2	3,8	3,9
> 12 – 16 Jahre	0	0,0	0,0	2	3,8	3,9
> 16 – 20 Jahre	2	4,0	4,0	1	1,9	2,0
> 20 – 24 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 24 Jahre	1	2,0	2,0	2	3,8	3,9
Unbekannt	0	0,0		1	1,9	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		2,8			3,3	
Median		0,6			0,6	

5.11 Grund des Ausscheidens aus der Eliteposition im Erhebungszeitraum

Vorliegend wurde die letzte Eliteposition betrachtet, welche die entsprechende Person vor dem oder bis einschließlich 2. Oktober 1990 – und damit dem Ende der „Ära De Maizière“ – innehatte. Altersgründe umfassen in der Regel das Erreichen des Renteneintrittsalters der DDR mit 65 Jahren. Unter Regierungsumbildung wird sowohl eine Umbildung inmitten einer Legislaturperiode (bspw. bei Neuzuschnitt der Ressorts) als auch der Antritt einer neuen Regierung verstanden. Staatssystemwechsel bezeichnet das Ende eines politischen Systems (hier der Eintritt der DDR in die BRD im Oktober 1990). Die freiwillige Übernahme eines Wahlmandats oder einer neuen Position unterscheidet sich in der Kategorisierung von einer erzwungenen Positionsübernahme durch Degradierung oder Entlassung. Alle drei Kategorien wurden nur dann gewählt, wenn der Positionswechsel nicht mit einer Regierungsumbildung oder einem Staatssystemwechsel einherging. Unter Ausscheiden auf eigenen Antrag fallen freiwillige Rücktritte und das Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Altersgründe	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Vorzeitige Pensionierung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Entlassung	3	6,0	6,7	0	0,0	0,0
Degradierung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Regierungsumbildung	4	8,0	8,9	0	0,0	0,0
Staatssystemwechsel	26	52,0	57,8	50	96,2	98,0
Übernahme Mandat / Position	2	4,0	4,4	0	0,0	0,0
Ausscheiden auf eigenen Antrag	10	20,0	22,2	1	1,9	2,0
Tod	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstige	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	5	10,0		1	1,9	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

5.12 Erste Nachposition

Erfasst wurde diejenige Tätigkeit, welche ein Elitemitglied nach dem Austritt aus der letzten Eliteposition ausgeübt hat. Der Vollständigkeit halber werden zusätzlich zu hauptberuflichen auch nachberufliche Tätigkeiten wie z. B. der Ruhestand aufgeführt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Verwaltung National						
Unterabteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	2	3,8	5,1
Referatsleiter*in	0	0,0	0,0	1	1,9	2,6
Stabsleiter*in Wiedervereinigung	0	0,0	0,0	1	1,9	2,6
Referent*in	1	2,0	2,1	1	1,9	2,6
Beauftragte*r	2	4,0	4,3	3	5,8	7,7
Leitung nachg. Behörde	1	2,0	2,1	5	9,6	12,8
Verwaltung Land						
Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	1	1,9	2,6
Referent*in	1	2,0	2,1	1	1,9	2,6
Beauftragte*r	0	0,0	0,0	1	1,9	2,6
Leitung nachg. Behörde	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0

Verwaltung Kommune	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik National						
Fraktionsleitung Volkskammer	2	4,0	4,3	0	0,0	0,0
Mitglied der Volkskammer	7	14,0	14,9	0	0,0	0,0
Mitglied des Bundestages	15	30,0	31,9	0	0,0	0,0
Mitarbeiter*in Abgeordnete*r	0	0,0	0,0	1	1,9	2,6
Politik Land						
Ministerpräsident*in	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Minister*in	3	6,0	6,4	0	0,0	0,0
Präsidium eines Landtages	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Ausschussleitung Landtag	1	2,0	2,1	0	0,0	0,0
Fraktionsleitung Landtag	2	4,0	4,3	1	1,9	2,6
Mitglied eines Landesparlaments	2	4,0	4,3	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	0	0,0	0,0	1	1,9	2,6
Politik Kommune	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Justiz						
Rechtsanwalt*in	0	0,0	0,0	1	1,9	2,6
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesundheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kirche	0	0,0	0,0	2	3,8	5,1
Kultur	0	0,0	0,0	1	1,9	2,6
Medien	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Wirtschaft	0	0,0	0,0	3	5,8	7,7
Verbände	2	4,0	4,3	1	1,9	2,6
Wissenschaft	1	2,0	2,1	1	1,9	2,6
Sonstiges						
Arbeitslosigkeit	2	4,0	4,3	3	5,8	7,7
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	1	1,9	2,6
Pension	2	4,0	4,3	7	13,5	17,9
Unbekannt	3	6,0		13	25,0	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

5.13 Dienstherren in den Nachpositionen

Im Datensatz wurden für die Eliten der Regierungsperiode de Maizière insgesamt 248 Nachpositionen (inkl. Pension / einstweiliger Ruhestand) erfasst, d. h. für jede Person wurden alle bekannten Nachpositionen erhoben. Für Positionen in Politik und Verwaltung wurde der Dienstherr vermerkt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
EU	1	0,7	1,4	2	1,9	5,6
National						
Bundesrepublik Deutschland	24	17,1	34,3	19,	17,6	52,8
Deutsche Demokratische Republik	11	7,9	15,7	3	2,8	8,3
Land BRD / DDR						
Berlin	1	0,7	1,4	0	0,0	0,0
Brandenburg	11	7,9	15,7	7	6,5	19,4
Mecklenburg-Vorpommern	4	2,9	5,7	2	1,9	5,6
Sachsen	6	4,3	8,6	3	2,8	8,3

Sachsen-Anhalt	8	5,7	11,4	0	0,0	0,0
Thüringen	4	2,9	5,7	0	0,0	0,0
Kommune BRD / DDR	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	68	48,6		64	59,3	
Unbekannt	2	1,4		8	7,4	
Gesamt	140	100,0	100,0	108	100,0	100,0

5.14 Karrieremuster

Aus der Gesamtbetrachtung der Berufsbiographie einer Person vor ihrem Eliteeintritt lassen sich verallgemeinerte Karrieremuster herleiten. Die Muster ergeben sich aus der Zuordnung der beruflichen Positionen zu Sektoren (Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Verbände, Öffentliche Sicherheit, Justiz, Kultur, Bildung, Gesundheit, Medien) sowie aus der erfassten Dauer, welche eine Person in den verschiedenen Sektoren gearbeitet hat. Der Sektor Politik wurde in „Politik mit Mandat“ (hierunter fallen Parlamentsmitglieder und Regierungspolitiker*innen) und „Politik ohne Mandat“ (hauptberufliche Parteiangestellte, Mitarbeiter*innen des Parlamentes, persönliche Mitarbeiter*innen von Abgeordneten) untergliedert. Für die Berechnung der Dauer einer Sektorzugehörigkeit wurde die Dauer aller Positionen, die diesem Sektor zugerechnet werden, addiert. Die Zahl und Folge von Positionswechseln innerhalb und zwischen Sektoren ist hier nicht relevant. Abgestellt wird vielmehr auf die Sozialisation innerhalb eines Sektors sowie auf den Erwerb sektorspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Karrieremuster können entlang der Zahl der vorkommenden Sektoren innerhalb der Karriere einer Person und entlang der Anteile der Sektoren an der Gesamtdauer der Karriere definiert werden. Eine Karriere gilt dann als „Ein-Sektor-Karriere“ (ESK), wenn eine Person mindestens 95,0 Prozent ihrer Karriere bis zum Eliteeintritt in einem Sektor verbracht hat. Eine Tätigkeit in einem anderen Sektor (oder mehreren anderen Sektoren) darf folglich maximal 4,9 Prozent der Gesamtdauer betragen und darf zudem höchstens zwei Jahre ausgeübt worden sein. Durch diese Definition wird einer Phase der beruflichen Orientierung Rechnung getragen.

Karrieren, in denen mindestens zwei Sektoren einen Anteil von jeweils mindestens 5,0 Prozent ausmachen, werden als „Mischkarrieren“ (MK) bezeichnet. Die Ausrichtung der Mischkarrieren kann anhand des Gewichts, das einzelne Sektoren innerhalb der Gesamtkarriere ausmachen, differenziert werden. Ein Schwerpunkt (SP) innerhalb einer Mischkarriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 50 Prozent und höchstens 94,9 Prozent der Gesamtkarriere vor Eliteeintritt ausmachen. Ein Signal innerhalb einer Karriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 5,0 Prozent und mehr als zwei Jahre, aber höchstens 49,9 Prozent der Gesamtdauer der Karriere vor Eliteeintritt ausmachen. Bei der Kategorisierung als „Mischkarriere mit Schwerpunkt“ in einem Sektor oder als „Mischkarriere mit Signal“ in einem Sektor ist die Zusammensetzung der übrigen Sektoren innerhalb der Karriere nicht relevant. Von Interesse sind hier nur Mischkarrieren mit Bezug zu Politik oder Verwaltung als Vorlauf zu den definierten Elitepositionen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung						
ESK Verwaltung	4	8,0	8,5	4	7,7	7,8
MK SP Verwaltung	2	4,0	4,3	7	13,5	13,7
MK Signal Verwaltung	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
Politik und Verwaltung						
MK SP Politik und Verwaltung	0	0,0	0,0	2	3,8	3,9
MK Signal Politik und Verwaltung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik						
ESK Politik mit Mandat	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
ESK Politik ohne Mandat	0	0,0	0,0	1	1,9	2,0
MK SP Politik	1	2,0	2,1	5	9,6	9,8
MK Signal Politik	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
ESK Bildung	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
ESK Gesundheit	1	2,0	2,1	1	1,9	2,0
ESK Justiz	0	0,0	0,0	2	3,8	3,9
ESK Kirche	3	6,0	6,4	2	3,8	3,9
ESK Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Medien	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Wirtschaft	5	10,0	10,6	1	1,9	2,0
ESK Verbände	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Wissenschaft	9	18,0	19,1	7	13,5	13,7
MK ohne Politik oder Verwaltung	19	38,0	40,4	11	21,2	21,6
Kein Karrieremuster zuordenbar	0	0,0	0,0	4	7,7	7,8
Unbekannt	3	6,0		1	1,9	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

6 Parteipolitisches Engagement

6.1 Parteimitgliedschaft

Bei mehreren Parteimitgliedschaften wurden bis zu drei Parteizugehörigkeiten explizit vermerkt. Diese werden hier in Summe dargestellt. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Personen (N), nicht auf die Gesamtzahl der Parteimitgliedschaften. Die summierten Prozentangaben liegen deshalb über 100%.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Parteimitglied	1	2,0		14	26,9	
BRD						
SPD	14	28,0	30,4	4	7,7	11,4
CDU	20	40,0	43,5	8	15,4	22,9
FDP	4	8,0	8,7	2	3,8	5,7
DSU	5	10,0	10,9	1	1,9	2,9
DKP	1	2,0	2,2	0	0,0	0,0
NPD	0	0,0	0,0	1	1,9	2,9
DDR						
SED	3	6,0	6,5	6	11,5	17,1
CDU-DDR	22	44,0	47,8	18	34,6	51,4
SDP / SPD-DDR	9	18,0	19,6	4	7,7	11,4
LDPD	4	8,0	8,7	3	5,8	8,6
NDPD	2	4,0	4,3	1	1,9	2,9
Protestgruppen ⁴	8	16,0	17,4	4	7,7	11,4
Weimarer Republik / NS						
NSDAP	0	0,0	0,0	1	1,9	2,9
KPD	0	0,0	0,0	1	1,9	2,9
Kaiserreich	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstige	0	0,0	0,0	4	7,7	11,4
Partei Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	3	6,0		3	5,8	
Gesamt	50	192,0	200,0	52	138,5	157,1

⁴ Unter Protestgruppen wurden für die DDR bspw. der Demokratische Aufbruch (DA), die Demokratische Initiative (DI), Demokratie Jetzt (DJ) und das Neue Forum (NF) zusammengefasst.

6.2 Anzahl der Parteimitgliedschaften

Abweichend von 6.1 werden hier alle Parteimitgliedschaften einer Person erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	1	2,0		14	26,9	
1	27	54,0	55,1	28	53,8	77,8
2	15	30,0	30,6	6	11,5	16,7
3	5	10,0	10,2	2	3,8	5,6
4	1	2,0	2,0	0	0,0	0,0
5	1	2,0	2,0	0	0,0	0,0
Unbekannt⁵	0	0,0		2	3,8	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		1,7			1,3	
Median		1,0			1,0	

6.3 Ebene des höchsten Parteiamts

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	1	2,0		14	26,9	
Kein Amt	5	10,0	12,2	7	13,5	28,0
Ort	2	4,0	4,9	1	1,9	4,0
Kreis	4	8,0	9,8	2	3,8	8,0
Unterbezirk	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bezirk⁶	2	4,0	4,9	0	0,0	0,0
Land / Bezirk (DDR)	9	18,0	22,0	4	7,7	16,0
National	19	38,0	46,3	11	21,2	44,0
Unbekannt	8	16,0		13	25,0	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

⁵ Die Kategorie „Unbekannt“ umfasst sowohl alle Fälle, in denen unbekannt ist, ob eine Parteimitgliedschaft existierte, als auch alle Fälle, in denen bekannt ist, dass eine Parteimitgliedschaft existierte, aber die Partei nicht bekannt ist. Die Werte stimmen deshalb nicht mit den Werten in 6.2 überein.

⁶ Unter Bezirk werden hier die Parteibezirke innerhalb der deutschen Bundesländer verstanden. Beispiele sind Unterfranken, Westfalen und Chemnitz / Zwickau.

7 Mandatsübernahmen

Neben der parteipolitischen Aktivität einer Person wurde die Wahrnehmung von politischen Wahlmandaten erfasst. Hierbei ist es nicht relevant, ob ein politisches Mandat hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich ausgeübt wurde. Da die Angaben zur Kommunal- und Mittel-ebene in den Quellen sehr lückenhaft waren, ist es möglich, dass in die Kategorie „Nein“ auch Fälle mit einem unbekanntem Kommunal- oder Mittelebenenmandat einsortiert wurden.

7.1 Mandat auf Ortsebene

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	41	82,0	82,0	47	90,4	90,4
Ja	9	18,0	18,0	5	9,6	9,6
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

7.2 Bürgermeisteramt

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	47	94,0	94,0	51	98,1	98,1
Ja	3	6,0	6,0	1	1,9	1,9
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

7.3 Mandat auf Kreisebene

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	47	94,0	94,0	51	98,1	98,1
Ja	3	6,0	6,0	1	1,9	1,9
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

7.4 Region Kommunalmandat

Die Zuordnung der Kommunalmandate wird anhand der heutigen Bundesländer (Stand 2020) vorgenommen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Kommunalmandat	38	76,0		46	88,5	
Baden-Württemberg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bayern	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Berlin	1	2,0	8,3	2	3,8	33,3
Brandenburg	2	4,0	16,7	2	3,8	33,3
Bremen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hessen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Niedersachsen	2	4,0	16,7	0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0

Saarland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sachsen	2	4,0	16,7	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	4	8,0	33,3	1	1,9	16,7
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Thüringen	0	0,0	0,0	1	1,9	16,7
Ehemalige Reichsgebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Region unbekannt	1	2,0	8,3	0	0,0	0,0
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Davon vor 1945		0,0			0,0	

7.5 Mandat auf der Mittelebene eines Landes

Da die Mittelebene der Länder vom Kaiserreich bis heute sehr ausdifferenziert ist, sprechen wir hier lediglich von einem Mandat auf der Mittelebene. Gemeint sind damit Mandate in der parlamentarischen Versammlung eines Landschaftsverbands (z. B. Rheinland-Pfalz), einem Bezirkstag (z. B. Bayern), einem Provinzial- oder Regionallandtag (z. B. Preußen) oder einem Kreistag (z. B. Bayern bis 1945).

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

7.6 Mandat auf Landes- oder Bezirksebene (DDR)

Es ist möglich, dass eine Person Landesmandate in mehreren Regionen innehatte. In diesem Fall liegt die Zahl der Mandate über der Zahl der untersuchten Personen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Landtagsmandat	39	76,5		45	86,5	
Bundesrepublik / DDR bis 1952						
Brandenburg	4	7,8	33,3	1	1,9	14,3
Niedersachsen	1	2,0	8,3	0	0,0	0,0
Sachsen	3	5,9	25,0	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	1	2,0	8,3	1	1,9	14,3
Thüringen	2	3,9	16,7	1	1,9	14,3
DDR-Bezirke						
Erfurt	0	0,0	0,0	1	1,9	14,3
Halle	0	0,0	0,0	1	1,9	14,3
Leipzig	1	2,0	8,3	0	0,0	0,0
Rostock	0	0,0	0,0	1	1,9	14,3
Schwerin	0	0,0	0,0	1	1,9	14,3
Weimarer Republik / NS	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kaiserreich	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	51	100,0	100,0	52	100,0	100,0

7.7 Reichstagsmandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

7.8 Volkskammermandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	15	30,0	30,0	46	88,5	88,5
Ja	35	70,0	70,0	6	11,5	11,5
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

7.9 Bundestagsmandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	33	66,0	66,0	50	96,2	96,2
Ja	17	34,0	34,0	2	3,8	3,8
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

7.10 Mandat im Europaparlament

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	49	98,0	98,0	52	100,0	100,0
Ja	1	2,0	2,0	0	0,0	0,0
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0

7.11 Gesamtdauer der Mandatsausübung

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die ein Mandat innehatten.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Mandat	10	20,0		39	75,0	
> 0 – 5 Jahre	20	40,0	50,0	0	0,0	0,0
> 5 – 10 Jahre	4	8,0	10,0	0	0,0	0,0
> 10 – 15 Jahre	8	16,0	20,0	7	13,5	53,8
> 15 – 20 Jahre	5	10,0	12,5	1	1,9	7,7
> 20 – 25 Jahre	3	6,0	7,5	1	1,9	7,7
> 25 Jahre	0	0,0	0,0	4	7,7	30,8
Dauer unbekannt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		9,0			20,1	
Median		6,0			15,0	

8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich

Aus Altersgründen weist keine der in der Regierungszeit de Maizière erfassten Personen Systembezüge zum Deutschen Kaiserreich auf.

9 Systembezüge – Weimarer Republik

Aus Altersgründen weist keine der in der Regierungszeit de Maizière erfassten Personen Systembezüge zur Weimarer Republik auf.

10 Systembezüge – Nationalsozialismus

Als positive oder negative „Systembezüge“ werden alle persönlichen Merkmale oder Handlungen begriffen, welche Aussagen über eine Unterstützung von bzw. Gegnerschaft zu einem politischen System zulassen. Trotz der Auswertung verschiedener Quellen ist es möglich, dass in den herangezogenen Dokumenten z. B. Wortäußerungen nicht erfasst wurden und deshalb vorliegend nicht ausgewertet werden konnten. 72 Elitemitglieder waren zum Ende des Nationalsozialismus zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

10.1 Mitglied einer Wirtschaftsorganisation

Als Wirtschaftsorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Werberat der Deutschen Wirtschaft, die Rohstoffhandelsgesellschaft, der Freundeskreis Reichsführer SS oder das Reichsamt für das Landvolk. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.2 Mitglied einer Technischen Organisation

Zu den Technischen Organisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Organisation Todt, der Reichsarbeitsdienst, das NS-Kraftfahrkorps oder das Transportkorps Speer.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	13	92,9	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	1	7,1	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.3 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. die Kinderlandverschickung, das Winterhilfswerk oder die NS-Kriegsopferversorgung.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.4 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen / NS-Rechtswahrerbund, die Deutsche Arbeitsfront inkl. Kraft durch Freude, der NS-Lehrerbund, die Reichskulturkammer, der Reichsnährstand oder der Reichsbund Deutscher Beamter.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.5 Mitglied eines Forschungsinstituts

Als Forschungsinstitute im Nationalsozialismus zählen bspw. das Antikomintern, das Amerika-Institut, die Gesellschaft für Rassenhygiene, die Staatsakademie für Rassen- und Gesundheitspflege oder das Osteuropäische Institut.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.6 Mitglied einer Frauenorganisation

Als Frauenorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Frauenwerk und die NS-Frauenschaft.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Deutscher Mädel, das Deutsche Jungvolk oder die Hitlerjugend.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	4	28,6	4	25,0
Zwangsmitglied	9	64,3	12	75,0
Freiwilliges Mitglied	1	7,1	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.8 Mitglied oder Besuch einer Elitebildungseinrichtung

Als Elitebildungseinrichtung im Nationalsozialismus zählen bspw. die Adolf-Hitler-Schulen, die Nationalpolitische Erziehungsanstalten NPEA / Napola oder die Ordensburgen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.9 Mitglied eines Notdiensts

Zu den Notdiensten im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Rote Kreuz, der Reichsluftschutzbund oder die Technische Nothilfe.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.10 Mitglied einer Glaubensorganisation

Als Glaubensorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Deutschen Christen oder die Deutsche Glaubensbewegung.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft im Nationalsozialismus zählen bspw. der NS-Altherrenbund der Deutschen Studenten, der NS-Marinebund oder der NS-Reichskriegerbund / Kyffhäuserbund.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.12 Mitglied einer Propagandaorganisation

Zu den Propagandaorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Deutsche Fichte-Bund e.V., die NS-Kulturgemeinde, der Reichskolonialbund oder der Volksbund für das Deutschtum im Ausland.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.13 Mitarbeiter in einem Amt der NSDAP

Zu den Ämtern der NSDAP zählen das Amt des Reichsorganisationsleiters der NSDAP, das Amt des Reichsschatzmeisters der NSDAP, das (Haupt-)Amt für Volksgesundheit, das Amt Rosenberg, das Aufklärungsamt für Bevölkerungspolitik und Rassenpflege, die Auslandsorganisation, das Außenpolitische Amt, der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP, das Hauptamt für Verwaltungspersonal, das Hauptamt für Erzieher, das Hauptamt für Kommunalpolitik, das Hauptamt für Kriegsoffer, das Hauptamt für Technik, die Kanzlei des Führers der NSDAP, das Kolonialpolitische Amt, der NS-Reichsbund für Leibesübungen, die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-

Schrifttums, die Partei-Kanzlei (bis 1942 Stab des Stellvertreters des Führers), das Rassenpolitische Amt der NSDAP, der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e.V., der Reichsbund Deutsche Familie, die Reichsfrauenführung, die Reichsjugendführung, der Reichsleiter für die Presse und Zentralverlag der NSDAP, der Reichspressechef der NSDAP, die Reichsstudentenführung und die Reichswaltung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.14 Höchster Dienstrang in der Wehrmacht

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	12	85,7	14	87,5
Rang unbekannt	0	0,0	1	6,3
Mannschaften	2	14,3	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	1	6,3
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.15 Höchster Dienstrang in der GESTAPO oder SiPo

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.16 Höchster Dienstrang in der SS oder im SD

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.17 Höchster Dienstrang in der Waffen-SS

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.18 Höchster Dienstrang in der SA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.19 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	6	42,9		4	25,0	
1	8	57,1	100,0	9	56,3	90,0
2	0	0,0	0,0	1	6,3	10,0
3	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
4	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
7	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		2	12,5	
Gesamt	14	100,0	100,0	16	100,0	100,0
Mittelwert		0,6			0,8	
Median		1,0			1,0	

10.20 Äußerungen für den Nationalsozialismus

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.21 Handlungen für den Nationalsozialismus

Als Handlungen für den Nationalsozialismus wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die Teilnahme an Machtdemonstrationen, wie Bücherverbrennungen, gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.22 Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus

Als Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen, Teilnahme an Pogromen oder Genehmigung von Deportationen in KZs gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.23 Profiteur*in des Nationalsozialismus

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.24 Haft im Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.25 Schaden durch den Nationalsozialismus

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.26 Flucht oder Exil aus dem Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.27 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen den Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Mitgliedschaft	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.28 Widerstandsaussagen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.20 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen den Nationalsozialismus angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.29 Widerstandshandlungen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.21 wurde eine Widerstandshandlung gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.30 Gewaltvoller Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.22 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	14	100,0	16	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	14	100,0	16	100,0

10.31 Einstufung im Entnazifizierungsverfahren

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Verfahren	13	92,9	100,0	15	93,8	100,0
Entlastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mitläufer	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Minderbelastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Belastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschuldig	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	1	7,1		1	6,2	
Gesamt	14	100,0	100,0	16	100,0	100,0

11 Besatzungszeit 1945-1949

In diesen Variablen wurde eine Zusammenarbeit mit den Besatzungsmächten erfasst. 58 Elitemitglieder waren zum Ende der Besatzungszeit zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ weggelassen, da „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

11.1 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht USA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	23	100,0	21	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	23	100,0	21	100,0

11.2 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Großbritannien

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	23	100,0	21	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	23	100,0	21	100,0

11.3 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Frankreich

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	23	100,0	21	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	23	100,0	21	100,0

11.4 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Sowjetunion

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	23	100,0	21	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	23	100,0	21	100,0

12 Systembezüge – DDR

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

12.1 Mitglied einer außenpolitischen Organisation

Als Organisationen für Außenpolitik in der DDR zählen bspw. das Solidaritätskomitee der DDR, die Liga für Völkerfreundschaft, die Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland und das Komitee zum Schutze der Menschenrechte. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	49	98,0	49	94,2
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	1	2,0	2	3,8
Leitung	0	0,0	1	1,9
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.2 Mitglied des Volkswirtschaftsrats der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.3 Mitglied der Gesellschaft für Sport und Technik

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.4 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation in der DDR zählen bspw. der Friedensrat der DDR und die Volkssolidarität.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.5 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden in der DDR zählen bspw. der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, die Vereinigung der Juristen der DDR, der Deutsche Schriftstellerverband / Schriftstellerverband der DDR und der Verband der Konsumgenossenschaften der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	46	92,0	46	88,5
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	3	6,0	3	5,8
Leitung	1	2,0	3	5,8
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.6 Mitglied des Demokratischen Frauenbund Deutschlands

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation in der DDR zählen bspw. die Freie Deutsche Jugend und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	46	92,0	48	92,3
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	3	6,0	4	7,7
Leitung	1	2,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.8 Mitglied oder Besuch einer Parteischule der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	Prozent	N	Prozent
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Zwangsbesuch	0	0,0	0	0,0
Freiwilliger Besuch	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.9 Mitglied einer Wissenschaftsorganisation

Zu den Wissenschaftsorganisationen in der DDR zählen bspw. der Forschungsrat der DDR, die Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften „Walter Ulbricht“ und die Gesellschaft für Völkerrecht in der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	51	98,1
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	1	1,9
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.10 Mitglied im Nationalen Verteidigungsrat

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft in der DDR zählen bspw. das Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und verschiedene Kameradschaften.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.12 Mitglied im Sportmedizinischen Dienst der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.13 Mitglied im Kulturbund der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	51	98,1
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	1	1,9
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.14 Mitglied in einer Propaganda- oder Medienorganisation

Als Propaganda- oder Medienorganisation in der DDR zählen bspw. die Staatsmedien wie das „Neue Deutschland“, die „Junge Welt“ oder der Rundfunk und das Fernsehen der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.15 Mitglied in einer Abteilung des Zentralkomitees der SED

Zu den Abteilungen des ZK der SED zählen u.a. der Deutsche Anglerverband, der Deutsche Turn- und Sportbund (inklusive Mitgliedsverbände, auch Vorwärts / Dynamo, DTSB), die Gesellschaft zur Förderung des Olympischen Gedankens in der DDR, die Zentrale Parteikontrollkommission, die ZK-Abteilung Agitation und Propaganda / Parteipresse, die ZK-Abteilung Auslandsinformation, die ZK-Abteilung Bauwesen, die ZK-Abteilung Befreundete Parteien und Organisationen, die ZK-Abteilung Eisenbahn, Verkehr und Verbindungswesen / Transport- und Nachrichtenwesen, die ZK-Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe, die ZK-Abteilung Frauen, die ZK-Abteilung Gesundheitspolitik, die ZK-Abteilung Gewerkschaften, Sozial- und Gesundheitswesen, die ZK-Abteilung Handel, Versorgung und Außenhandel, die ZK-Abteilung Industrie / Kohle, Bergbau, Energie und Chemie / Grundstoffindustrie / Forschung und technische Entwicklung / Verkehr, die ZK-Abteilung Internationale Politik und Wirtschaft, die ZK-Abteilung Internationale Verbindungen, die ZK-Abteilung Jugend, die ZK-Abteilung Kader, die ZK-Abteilung Kirchenfragen, die ZK-Abteilung Körperkultur und Sport, die ZK-Abteilung Kultur, die ZK-Abteilung Landwirtschaft, die ZK-Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie, die ZK-Abteilung Maschinenbau und Metallurgie, die ZK-Abteilung Parteiorgane, die ZK-Abteilung Planung und Finanzen, die

ZK-Abteilung Sicherheitsfragen, die ZK-Abteilung Sozialistische Wirtschaftsführung, die ZK-Abteilung Staats- und Rechtsfragen, die ZK-Abteilung Verwaltung der Wirtschaftsbetriebe, die ZK-Abteilung Volksbildung und die ZK-Abteilung Wissenschaften.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	51	98,1
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	1	1,9
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.16 Mitglied im Politbüro der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
Mitglied	0	0,0	0	0,0
Vorsitzende*r	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.17 Mitglied im Zentralkomitee der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
Mitglied	0	0,0	0	0,0
Vorsitzende*r	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.18 Mitglied in einer Bezirksleitung der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
Mitglied	0	0,0	0	0,0
Vorsitzende*r	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.19 Mitglied in einer Kreisleitung der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	51	98,1
Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
Mitglied	0	0,0	1	1,9
Vorsitzende*r	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.20 Mitarbeiter*in eines Leitungsorgans der SED⁷

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Zentralkomitee				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	0	0,0	0	0,0
Sekretär*in	0	0,0	0	0,0
Generalsekretär*in	0	0,0	0	0,0
Bezirksleitung				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	0	0,0	0	0,0
Sekretär*in	0	0,0	0	0,0
Bezirkssekretär*in	0	0,0	0	0,0
Kreisleitung				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	0	0,0	0	0,0
Sekretär*in	0	0,0	0	0,0
Kreissekretär*in	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.21 Höchster Dienstrang in der NVA oder den Grenztruppen

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	45	90,0	47	90,4
Rang unbekannt	5	10,0	4	7,7
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	1	1,9
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.22 Höchster Dienstrang in der KVP, der VoPo oder TRAPO

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	50	100,0	51	98,1
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	1	1,9
Gesamt	50	100,0	50	100,0

⁷ Ein Elitemitglied kann mehrere Positionen innegehabt haben.

12.23 Höchster Dienstrang im MfS

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	49	98,0	52	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	1	2,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.24 Inoffizielle*r Mitarbeiter*in des MfS

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitarbeit nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitarbeit nicht bekannt ist

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	47	94,0	48	92,3
IM-Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
IM	3	6,0	4	7,7
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.25 Mitarbeiter*in des Auslandsgeheimdienstes HVA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	49	98,0	52	100,0
Kundschafter*in des Friedens	0	0,0	0	0,0
Leitungsbereich Verwaltung	1	2,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.26 Mitglied der Kampfgruppen der Arbeiterklasse

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Kämpfer*in	0	0,0	0	0,0
Truppführer*in	0	0,0	0	0,0
Zugführer*in	0	0,0	0	0,0
Stellv. Batteriekommandeur*in	0	0,0	0	0,0
Batteriekommandeur*in	0	0,0	0	0,0
Stellv. Bataillonskommandeur*in	0	0,0	0	0,0
Bataillonskommandeur*in	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.27 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	23	46,0		7	13,5	
1	3	6,0	50,0	6	11,5	42,9
2	2	4,0	33,3	5	9,6	35,7
3	1	2,0	16,7	2	3,8	14,3
4	0	0,0	0,0	1	1,9	7,1
5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
7	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	21	42,0		31	59,6	
Gesamt	50	100,0	100,0	52	100,0	100,0
Mittelwert		0,4			1,2	
Median		0,0			1,0	

12.28 Äußerungen für die DDR

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber der DDR ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	12	24,0	9	17,3
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	38	76,0	43	82,7
Gesamt	50	100,0	50	100,0

12.29 Handlungen für die DDR

Als Handlungen für die DDR wurde z. B. die Rechtsbeugung im Sinne des Systems gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	50	96,2
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	1	1,9
Ja, öffentlich	0	0,0	1	1,9
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.30 Gewaltanwendung für die DDR

Als Gewaltanwendung für die DDR wurden z. B. die Tötungen an der Berliner Mauer und der Grenze sowie die Anweisung des Schießbefehls gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.31 Profiteur*in der DDR

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.32 Haft in der DDR

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	48	96,0	51	98,1
Ja	2	4,0	1	1,9
Gesamt	50	100,0	52	100,0
Mittelwert (in Monaten)		4,5		18,0
Median (in Monaten)		4,5		18,0

12.33 Schaden durch die DDR

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	42	84,0	49	94,2
Ja	8	16,0	3	5,8
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.34 Flucht oder Exil aus der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	49	98,0	52	100,0
Ja	1	2,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.35 Art der Flucht oder des Exils aus der DDR

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Flucht	49	98,0		52	100,0	
Ausreise	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Flucht	1	2,0	100,0	0	0,0	0,0
Ausbürgerung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	114	100,0	100,0	52	100,0	0,0

12.36 Mitglied einer Kirchenorganisation

Als Kirchenorganisation in der DDR zählen bspw. die Junge Gemeinde, die Jugendgruppen in evangelischen Kirchen und die aktive Betätigung als Kirchenmitglied. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitgliedschaft nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	47	94,0	50	96,2
Zwangsmitglied	1	2,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	2	4,0	1	1,9
Leitung	0	0,0	1	1,9
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.37 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	48	96,0	52	100,0
Ja	2	4,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.38 Widerstandsaussagen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.28 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen die DDR angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	40	80,0	50	96,2
Ja, nicht-öffentlich	1	2,0	0	0,0
Ja, öffentlich	9	18,0	2	3,8
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.39 Widerstandshandlungen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.29 wurde eine Widerstandshandlung gegen die DDR z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	47	94,0	51	98,1
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	1	1,9
Ja, öffentlich	3	6,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

12.40 Gewaltvoller Widerstand gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.30 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die DDR z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	50	100,0	52	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	50	100,0	52	100,0

13 Kontakt

Bei Fragen zum Forschungsprojekt und den Veröffentlichungen wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin Prof. Dr. Sylvia Veit unter den folgenden Kontaktdaten:

Prof. Dr. Sylvia Veit
Universität Kassel
Fachgebiet Public Management
Kleine Rosenstraße 3
34109 Kassel

Tel.: +49 (0) 561 804 7786
E-Mail: elitedaten@uni-kassel.de